

An den
Bürgermeister
der Ortsgemeinde Kobern-Gondorf
Herrn Alex Lepper
Lennigstraße
56330 Kobern-Gondorf

**Obermarkstraße 119A
56330 Kobern-Gondorf**

Michael Dötsch
Telefon: 0 26 07 – 96 01 96
mdoetsch@rz-online.de

Kobern-Gondorf, 10. August 2004

**Suche alternativer, innerörtlicher Standorte für einen großflächigen
Lebensmitteleinzelhandel
Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des Ortsgemeinderates am 30.08.2004**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach und der Freien-Wähler-Gruppe sowie Herr Martin Junker beantragen für die kommende Sitzung des Ortsgemeinderates am 30. August 2004 folgenden Punkt auf die Tagesordnung aufzunehmen:

Beratung und Beschlussfassung über die Suche alternativer Standorte für einen großflächigen Lebensmitteleinzelhandel (Discounter) – Gemeinsamer Antrag der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach, der Freien-Wähler-Gruppe und der SPD

Hierzu schlagen wir folgenden Beschlussvorschlag vor:

Die Ortsgemeindeverwaltung wie auch alle Gruppierungen im Ortsgemeinderat werden aufgefordert, in Abstimmung mit möglichen Betreibern aktiv alternative Standorte für einen großflächigen Lebensmitteleinzelhandel im innerörtlichen Bereich zu suchen.

Begründung:

Die Diskussion über einen Standortwechsel der Norma innerhalb der Ortsgemeinde hat sich von Beginn an auf das Moselvorgelände beschränkt. Die strikten und eng gefassten Regelungen des Landeswassergesetzes, geändert am 16. Oktober 2003, ausgegeben am 05. November 2003 stehen einer Realisierung im Moselvorgelände entgegen. Weitere gesetzliche Regelungen, wie das am 02. Juli 2004 vom Bundestag verabschiedete Hochwasserschutzgesetz, werden den Rechtsrahmen weiter einengen. Neben den rechtlichen Regelungen ist in der Standortsuche zu berücksichtigen, dass das Moselvorgelände allein Freizeit und Erholung zur Verfügung stehen sollte, um Bürgern wie Gästen der Ortsgemeinde Freizeitwerte anbieten zu können. Mit der Gewerbeansiedlung würde nicht nur die überplante Fläche massiv an Wert verlieren. In den vergangenen Jahren hat es die Ortsgemeinde versäumt, planungsrechtlich ihrer Rolle als Unterzentrum gerecht zu werden und im Zuge von planerischen Maßnahmen Flächen für die Ansiedlung eines Discounters zu schaffen.

Aus diesen Gründen ist es in der Verantwortung gegenüber der Ortsgemeinde notwendig, alternative Standorte zu suchen und zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Dötsch

Hermann-Josef Baecker

Martin Junker